

Elektronisches Amtsblatt 012/2026 vom 26.03.2026

Die Meldungen im Überblick:

<u>Aus Alt mach Neu: Kaleidozyklus 2.0 im Bischofswerdaer Mediaturm</u>	<u>2</u>
<u>Glasfaser-Internetausbau sorgt für Straensperrungen</u>	<u>4</u>
<u>Erinnerung: Verkürzte Sprechzeit der Stadtverwaltung am Gründonnerstag</u>	<u>4</u>
<u>Eis- und Kunst-Genuss in der Eis-Galerie am Bischofswerdaer Altmarkt vereint</u>	<u>5</u>
<u>Städtischer Bauhof sorgt für Fruhlingsflair in Bischofswerda</u>	<u>6</u>

Elektronisches Amtsblatt 012/2026 vom 26.03.2026

Aus Alt mach Neu: Kaleidozyklus 2.0 im Bischofswerdaer Mediaturm

Bischofswerda, am 26.03.2026

Pressestelle

Im Bischofswerdaer Mediaturm hat am 26. März 2026, pünktlich zum 799. Geburtstag der Stadt, der ursprüngliche Kaleidozyklus in neuer Form seinen Platz wieder eingenommen. Vom ersten Advent letzten Jahres bis Maria Lichtmess am 2. Februar spendete stattdessen dort ein 2,50 Meter großer Stern sein warmes Licht.

Eine weitere Neuheit sind auch zwei Edelstahlplatten an der Einfriedung der Ausgrabungsstätte des alten Rathauses. Die Tafeln, angefertigt von der Schönbrunner Kunstschmiede Aurin, ersetzen zum einen zwei defekte Sicherheitsglasscheiben und zum anderen wird auf einer Tafel (Foto: Stadt Bischofswerda) die Funktion des Mediaturms näher erklärt. So steht dort unter anderem Folgendes: „Der Name Mediaturm leitet sich vom lateinischen Wort *media* ab und bedeutet Mitte oder Mittelpunkt. Und genau dort steht der Turm: im Schnittpunkt der Straßenachsen auf der Platzmitte. Die Höhe von 12,27 m symbolisiert die erste urkundliche Erwähnung Bischofswerdas im Jahr 1227. Zugleich erinnert der Standort in der Mitte des Altmarktes an den Turm des ersten Rathauses von 1286“.

Der Mediaturm

Der Name

Der Name leitet sich vom lateinischen Wort *media* ab und bedeutet *Mitte* oder *Mittelpunkt*. Und genau dort steht der Turm: im Schnittpunkt der Straßenachsen auf der Platzmitte.

Die Höhe

Die Höhe von 12,27 m symbolisiert die erste urkundliche Erwähnung Bischofswerdas im Jahr 1227. Zugleich erinnert der Standort in der Mitte des Altmarktes an den Turm des ersten Rathauses von 1286.

Die Farbe

Die orange Signalfarbe lenkt den Blick auf das Kunstwerk und nimmt zugleich Bezug auf die Dächer rund um den Altmarkt.

Die Perspektive

Von einem Punkt in der Bahnhofstraße aus deckt sich die Spitze des Mediaturms optisch mit der Spitze des Rathausturms.

SCHON GEWUSST?

Das Innere

Auf den Flächen des kristallförmigen Körpers sind Jahreszahlen und Motive aus der Stadtgeschichte dargestellt: 1286 für das erste Rathaus, die Stadtwappen von 1361 und 1559, die ersten Innungen (1406) und der Bau der sächsisch-schlesischen Eisenbahn um 1845. Seit 2025 ist der Turm für wechselnde Installationen nutzbar, so erhellt bspw. im Winter ein Herrnhuter Stern den Altmarkt.

Die Gleichung

Der Altmarkt gehört zu den größten unbebauten quadratischen Marktplätzen Deutschlands. Er misst 76,75 x 76,75 m (rund 5.890 m²) von Bordstein zu Bordstein. Die pyramidenförmige Spitze des Mediaturms besteht aus vier Dreiecken mit insgesamt 12 Ecken. Daraus ergibt sich eine symbolische Berechnung: 12,27 cm x 12 x 4 = 5.890 m².



Seinen Standort auf dem Altmarkt hatte das orangene Metallgestell 2007 bei der Neugestaltung des zentralen Platzes der Stadt erhalten. Obwohl die Umbauplanungen mit Bürgerbeteiligung und abschließenden Beschluss des Stadtrates liefen erhitzen sich auch heute noch viele Gemüter, sobald die Sprache auf den Mediaturm kommt. „So wie der Mediaturm in der Mitte des Altmarktes steht, sollte er auch einen Platz in der Mitte unserer Herzen finden. Mit der Installation des Herrnhuter Sternes haben wir den ersten Schritt dazu getan – mit der Umgestaltung des vom Dresdener Künstler Uwe Hempel geschaffenen sogenannten Kaleidozyklus gehen wir den nächsten“, erklärt Oberbürgermeister Holm Große. Das Stadtoberhaupt kann sich auch noch weitere Objekte im Mediaturm vorstellen, zum Beispiel eine Discokugel zum Stadtfest, den Schiebocker Tagen, oder einen Erntekranz zum Herbstmarkt. Zur Realisierung werden aber noch entsprechende Finanzen benötigt. „Deshalb erinnere ich nochmal an die Aktion von Edeka Kuhrt. Kaufmann Maik Kuhrt stiftet im September ein Prozent aller Einkäufe, die seit letztem Jahr im September mit der ‚Bischofswerda-Karte‘ getätigt wurden, für die weitere Umgestaltung unseres Altmarktes“.

Impressum:

Herausgeber: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
Redaktion: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
Verantwortlich für Inhalte der amtlichen Mitteilungen: OB Prof. Dr. Holm Große

Elektronisches Amtsblatt 012/2026 vom 26.03.2026



Die Umbauarbeiten am Kaleidozyklus und die Neuinstallation der Edelstahlplatten kosten rund 5.600 Euro. Die Platten schlagen, inklusive Gravur, mit 2.150 Euro zu Buche – sind dabei aber immer noch günstiger als der reine Austausch des Sicherheitsglases.

Mit Hilfe des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ konnte währenddessen punktl ich zur Weihnachtszeit des vergangenen Jahres eine Seilzug-Hebevorrichtung durch die Kunstschmiede Aurin installiert werden. Diese sorgt mit einem integrierten Befestigungssystem für einen unkomplizierten Austausch der jeweils im Turm befindlichen Objekte. Kunstschmied Steffen Aurin (im Foto rechts) war es auch, der gemeinsam mit Oberbürgermeister Holm Große (im Foto links / Foto: Stadt Bischofswerda) einer der Ideengeber zur Umgestaltung des Kaleidozyklus war. Auf den Flächen des kristallformigen Körpers sind unter anderem Jahreszahlen und Motive aus der Stadtgeschichte dargestellt: 1286 für das erste Rathaus, die Stadtwappen von 1361 und 1559, die ersten Innungen von 1406 und der Bau der sächsisch-schlesischen Eisenbahn um 1845. „Der ursprüngliche Kaleidozyklus war aus unsere Sicht künstlerisch nicht wirklich wertig, wirkte in seiner Form sehr ‚wild‘ und geometrisch

etwas undefiniert. Unser Ansatz war es daher, die Gestaltung zu ordnen und klarer zu strukturieren“, erklärt Steffen Aurin.

Der Kaleidozyklus wurde deshalb so umgebaut, dass sich die Form stärker an klaren geometrischen Linien und am Goldenen Schnitt orientiert. Steffen Aurin verspricht, dass das Objekt für den Betrachter nun ruhiger, verständlicher und harmonischer wirkt, während die ursprünglichen Motive der Stadtgeschichte weiterhin erhalten bleiben.

Gleichzeitig bestand der Wunsch der Stadtverwaltung, am Kaleidozyklus zwei freie Flächen zu schaffen, die künftig für Informationen oder Ankündigungen genutzt werden können – zum Beispiel für Veranstaltungen oder auch für das 800-jährig e Stadtjubiläum Bischofswerdas im Jahr 2027 (Foto: Stadt Bischofswerda). Am Abend schaltet sich zudem die Innenbeleuchtung des Objekts ein, um die Flächen des Kristalls auch bei Dunkelheit sichtbar zu machen. So verbindet der Umbau nun die ursprüngliche künstlerische Idee mit einer klareren harmonischeren Formensprache und zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten für die Stadt Bischofswerda.



Impressum:

Herausgeber: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
Redaktion: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
Verantwortlich für Inhalte der amtlichen Mitteilungen: OB Prof. Dr. Holm Große

Elektronisches Amtsblatt 012/2026 vom 26.03.2026

Kunst im üblichen Raum sorgt meist für Diskussionen, sicherlich auch die jetzige Neugestaltung, weiß auch Holm Große. So war es in Bischofswerda auch vor 100 Jahren mit dem Paradiesbrunnen, der volkstümlich genannte Evabrunnen ist heute nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken. Der Sächsischer Erzähler schrieb damals: „Der Brunnen fügt sich sehr gut in das Bild unseres Marktplatzes. Die Meinungen über den künstlerischen Wert sind, wie bei jedem Kunstwerke, noch verschieden; vielleicht werden erst spätere Generationen die eigenartige Schöpfung Koppls in ihrem vollen Werte zu würdigen verstehen“. Der Oberbürgermeister hofft beim Mediaturm nun auf den Evabrunnen-Effekt...

Glasfaser-Internetausbau sorgt für Straensperrungen

Bischofswerda, am 26.03.2026

Untere Verkehrsbehörde

Aufgrund des Glasfaser-Ausbaus der SachsenEnergie kommt es voraussichtlich vom Montag, dem 30. März 2026, bis Mittwoch, dem 8. April 2026, zu einer Vollsperrung auf der Klostergasse. Die Sperrung betrifft den Bereich an der Kreuzung Borngasse inklusive der Gasse sowie bis zur Kirchstraße. Es kommt daher zu einer Änderung der Verkehrsführung im Bereich Klostergasse sowie an den Einmündungen Kirchstraße und Bautzener Straße. Die Einbahnstraße der Klostergasse wird für den Zeitraum der Baumaßnahme entsprechend deaktiviert, sodass die Parkplätze noch genutzt werden können, aber nur noch in die Bautzener Straße ausgefahren werden kann. Der Fußgängerverkehr bleibt gewährleistet. Anwohner werden gebeten, die Mülltonnen an die vorhergehenden Kreuzungen zu schaffen.

Ebenfalls vom Montag, dem 30. März 2026, aber bis voraussichtlich Freitag, dem 17. April 2026, kommt es wegen Glasfaser-Ausbau der SachsenEnergie auch zu einer Vollsperrung der Siedlerstrae. Die Arbeiten finden in drei Bauabschnitten statt, sodass eine Anfahrtsrichtung immer zugänglich bleibt. Der Fußgängerverkehr innerhalb der Vollsperrung bleibt für die Anwohner und Anlieger gewährleistet. Rettungsdienst, Feuerwehr und die Leitstelle Ostsachsen sind über die Sperrung informiert.

Erinnerung: Verkürzte Sprechzeit der Stadtverwaltung am Gründonnerstag

Bischofswerda, am 26.03.2026

Pressestelle

Am Gründonnerstag, dem 2. April 2026, ist die Stadtverwaltung Bischofswerda inklusive Bürger- und Tourismusservice und Standesamt nur bis 16 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet. Regulär geöffnet haben die Stadtbibliothek, 10 bis 19 Uhr, sowie die Carl-Lohse-Galerie, 13 bis 18 Uhr. Ab Dienstag, dem 7. April 2026, steht die Stadtverwaltung wieder zu den gewohnten Sprechzeiten zur Verfügung.

Impressum:

Herausgeber: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
Redaktion: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
Verantwortlich für Inhalte der amtlichen Mitteilungen: OB Prof. Dr. Holm Große

Elektronisches Amtsblatt 012/2026 vom 26.03.2026

Eis- und Kunst-Genuss in der Eis-Galerie am Bischofswerdaer Altmarkt vereint

Bischofswerda, am 26.03.2026

Wirtschaftsförderung

Am Sonntag, dem 22. März 2026, hat der Bischofswerdaer Künstler Falk Nützsche eine neue Ausstellung einiger seiner Werke eröffnet. Dieses Mal aber nicht wie gewohnt in der Carl-Lohse-Galerie, sondern in Steinwurfweite entfernt am Altmarkt 27 – dort hat ab sofort die „Eis-Galerie“ von Kornelia Kuhlmann ihre Heimat.

Die 26-jährige möchte gemeinsam mit ihren Eltern Martina Kasparetz-Kuhlmann und Uwe Kuhlmann, denen die Immobilie gehört, sowie mit Unterstützung der Schwester und des Bruders einen gemütlichen Ort zum Verweilen bieten. Kunst- und Eis-Genuss gehen dann eine Symbiose ein. Eis einer Berliner Manufaktur, Kaffeespezialitäten aus fair gehandeltem Kaffee aus dem Eine-Welt-Laden, Kuchen aus der Himmelsbäckerei in Neukirch/Lausitz oder hausgemachte Limonaden oder Eistees laden zum Betrachten der regelmäßig wechselnden Ausstellungen regionaler Künstler ein.

Der 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters und Wirtschaftsförderer der Stadt, Manuel Saring (rechts) nahm die Neueröffnung zum Anlass, um Kornelia Kuhlmann (links / Foto: Stadt Bischofswerda) in der Bischofswerdaer Unternehmerschaft zu begrüßen. Er wünschte der Eis-Galerie-Betreiberin viel Erfolg und viele zufriedene Kunden. Zudem überreichte er ein Stift-Set der Stadt Bischofswerda – perfekt geeignet zum Beispiel für die Anmeldeunterlagen zum Tag der offenen Hinterhöfe am Sonntag, dem 13. September 2026. Familie Kuhlmann bekundete jedenfalls Interesse, ihren mediterran gestalteten Hinterhof für Besucher zu öffnen.



Elektronisches Amtsblatt 012/2026 vom 26.03.2026

Städtischer Bauhof sorgt für Fruhlingsflair in Bischofswerda

Bischofswerda, am 26.03.2026

Pressestelle

Insgesamt 1.400 Stiefmütterchen und Hornveilchen sorgen derzeit für Fruhlingsflair in Bischofswerda. Gepflanzt hat sie der Bauhof, geliefert die ortsansässige Gärtnerei Kraue. An folgenden Standorten sorgten die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs in den fest installierten Blumenkubeln für bunte Farbtupfer: auf dem Altmarkt (Foto: Stadt Bischofswerda), an den Parkplätzen Herrmannstrae und Clara-Zetkin Straße, dem Käthe-Kollwitz-Park, an der Hellmuth-Muntschick-Straße, in Bischofswerda-Süd vor der Turnhalle 1 sowie in den Ortsteilen Schönbrunn und Weickersdorf vor den Feuerwehngerat ehusern.



Impressum:

Herausgeber: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda

Redaktion: Stadt Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda

Verantwortlich für Inhalte der amtlichen Mitteilungen: OB Prof. Dr. Holm Große